

## Abfallwirtschaft in Ottenthal

Sehr geehrte Damen und Herren!

Natürliche Rohstoffe stehen uns Menschen nicht unbegrenzt zur Verfügung und nicht immer haben wir Konsumenten die Möglichkeit, das Entstehen von Abfällen zu vermeiden.

Durch richtiges und sortenreines Trennen und Sammeln von Abfällen trägt jeder Einzelne zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei. Egal ob Verpackungen, Elektroaltgeräte, Altspisefett oder Problemstoffe: Trennen und getrennt verwerten (bzw. entsorgen) macht Sinn, denn dadurch können Wertstoffe einem sinnvollen Recycling zugeführt werden. So entstehen aus der Zeitung von gestern neue Papierprodukte von morgen, aus der leeren PET-Flasche wird Rohstoff für neue Kunststoffprodukte gewonnen! Auch Sie als Bürgerin und Bürger profitieren davon, weil nur geringere Entsorgungskosten an Sie weiterverrechnet werden.

Um Sie bei der korrekten und vor allem umweltschonenden Müllentsorgung bzw. –trennung zu unterstützen, stellen Ihnen die Gemeinde Ottenthal und der Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach (GAUM) den vorliegenden Folder zur Verfügung.

Darin finden Sie Informationen über das Trennsystem beim Haushalt und über das Sammelzentrum.

Trennen macht Sinn!

Egal ob Verpackungen, Elektroaltgeräte, Altspisefett oder Problemstoffe: Trennen und getrennt verwerten (bzw. entsorgen) macht Sinn!

- Ökologisch, weil wertvolle Rohstoffe im Produktionskreislauf erhalten bleiben.
- Ökonomisch, weil viele Wirtschaftsbetriebe ihre Produktion auf die Verwendung von Recyclingmaterial ausgerichtet haben und sortenreine Altstoffe als „Wirtschaftsgut“ brauchen.
- Für uns alle als Volkswirtschaft, weil die in unserem Land gesammelten und verarbeiteten Altstoffe die Wertschöpfung im Land erhöhen und weniger (ausländische) Energie und Rohstoffe dem Wirtschaftskreislauf zugeführt werden muss.
- Für Sie als Bürger und Müllgebührenzahler, weil der wirtschaftliche Vorteil der geringeren Entsorgungskosten für Altstoffe von den Abfallverbänden an Sie weitergegeben wird.

Mülltrennen zahlt sich eben aus! Denn nur durch richtige Mülltrennung können wertvolle Rohstoffe erhalten bleiben

### **Was getrennt wurde bleibt auch getrennt!**

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Gemeindeamtes (Tel: 02554/8181) und des GAUM (Tel: 02573/21162) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Stadträtin Andrea Hugel  
Obfrau

Erwin Cermak  
Bürgermeister

**Wir machen's einfach.**



# Mülltrennung beim Haushalt

## ALTGLAS



JA!	NEIN!
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohlglas</li> <li>• Einwegglasflaschen</li> <li>• Marmeladegläser</li> <li>• Gurkengläser</li> <li>• Parfumflaschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fenster-, Draht-, Spiegel-, Auto-, Verbund- und Bleiglas</li> <li>• Trinkgläser</li> <li>• Glasgeschirr</li> <li>• Keramik</li> <li>• Steingut</li> <li>• Porzellan</li> <li>• Glühbirnen und Beleuchtungskörper</li> </ul>

Bitte trennen Sie Weiß- und Buntglas, denn eine grüne Flasche kann 500 kg Weißglas einfärben. Auch leicht gefärbte Glasflaschen gehören zum Buntglas. Glas ist ein sehr wertvoller Rohstoff, der ohne Qualitätsverlust immer wieder eingeschmolzen werden kann.

Altglas wird bei den Sammelinseln im Gemeindegebiet gesammelt. Glascontainer finden Sie in Ottenthal (gegenüber Haus Nr. 49, bei der Johannesstatue Haus Nr. 141, gegenüber Haus Nr. 129, gegenüber Haus Nr. 120 bei der Kühlanlage) und in Guttenbrunn (bei der Bushaltestelle neben Haus Nr. 7).

## ALTPAPIER



JA	NEIN
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungen, Illustrierte</li> <li>• Kataloge, Prospekte</li> <li>• Hefte, Briefe, Kuverts (auch mit Adressfenster)</li> <li>• Schreib- und Büropapier</li> <li>• Bücher (ohne Einband)</li> <li>• Kartonagen, Schachteln (flachgedrückt, aber nicht zerrissen)</li> <li>• Packpapier, Papiertragetaschen</li> <li>• Papiersäcke restentleert (z. B. Mehl- und Zuckersackerl)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschmutztes oder fettiges Papier</li> <li>• Milch- und Getränkepackerl</li> <li>• Papiertaschentücher, Küchenrollen, Servietten</li> <li>• Beschichtete Kartonverpackungen (Aufdruck beachten)</li> <li>• Wachs- und Einwickelpapiere (Aufdruck beachten)</li> <li>• Tapeten</li> <li>• Fotos, beschichtete Ansichtskarten</li> <li>• Andere Altstoffe</li> <li>• Restmüll</li> </ul>

Altpapier (die Tonne mit dem roten Deckel) wird 6 x jährlich beim Haus abgeholt und zur Umladestation der Fa. Brantner Österreich GmbH. in Hohenruppersdorf gebracht. Dort werden Karton und Papier zu Würfeln verpresst und in die Papierfabrik transportiert, wo neue Papier- und Kartonprodukte daraus hergestellt werden.

## BIOTONNE



JA!	NEIN!
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Obst- und Gemüseabfälle</li> <li>• Speisereste, Fleisch, Knochen</li> <li>• Verdorbene Lebensmittel</li> <li>• Tee- und Kaffeesud</li> <li>• Haare, Federn</li> <li>• Schnittblumen</li> <li>• Topfpflanzen ohne Gefäß</li> <li>• Gartenabfälle, Laub und Gras</li> <li>• Zweige, Äste</li> <li>• Reine Holzasche, Eierschalen</li> <li>• Kleintiermist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hygieneartikel</li> <li>• Kunststoffe, Babywindeln</li> <li>• Milch- und Getränkepackerl</li> <li>• Staubsaugerbeutel, Kehricht</li> <li>• Nähabfälle, Gummi, Leder</li> <li>• Koks- und Kohleasche</li> <li>• Glas, Metalle, Papier, Styropor</li> <li>• Problemstoffe, Speiseöl</li> <li>• Nicht kompostierbarer tierischer Mist</li> <li>• Zigarettenstummel und -asche</li> <li>• Einweghandtücher</li> </ul>

Die Biotonne wird im Winter im 2-Wochen-Rhythmus und von Mitte April bis Ende Oktober wöchentlich beim Haus entleert. Der Bioabfall wird zur Kompostierung nach Föllim gebracht. Dort wird daraus hochwertiger Kompost erzeugt.

Grundsätzlich und wo es möglich ist, empfehlen wir die Eigenkompostierung von Bioabfall. Biogene Stoffe sind kein „Müll“, sondern wertvolle Nahrung für die Natur. Je nach Betreuung und Witterung ist der Kompost nach 4 – 12 Monaten reif und kann im Frühjahr oder Sommer in dünnen Schichten im Garten ausgestreut und eingearbeitet werden.

Die Biotonne ist kostenpflichtig und nicht verpflichtet vorgeschrieben. Sie stellt aber eine wesentliche Erleichterung bei der Mülltrennung dar. Restmüllanalysen haben ergeben, dass 25 – 30 % des Restmülls aus biogenen Stoffen (Bioabfällen) sind. Würden diese Abfälle in einer Biotonne landen, würde sich das Restmüllvolumen erheblich verringern und Entsorgungskosten könnten eingespart werden.

## GELBER SACK



### JA

- Verpackungen aus Kunststoff (Joghurtbecher, Zahnpastatuben, Plastik-Tragetaschen, usw.)
- Verpackungen aus Metall und Aluminium (Getränke- und Konservendosen, Aludeckel, usw.)
- Kunststoffverpackungen Hohlkörper (PET-Flaschen, Shampooflaschen, Wasch- und Reinigungsmittelflaschen, usw.)
- Verpackungen aus Materialverbund (Milch- und Getränkekartons, Chipsverpackungen, Tiefkühlverpackungen, usw.)
- Verpackungen aus Styropor (Styroportassen, Styroporchips, usw.)
- Verpackungen aus Textil (Baumwollsackerl, Jutesäcke, usw.)
- Verpackungen aus Holz (kleine Holzsteigen, Tortenschachteln aus Holz, usw.)
- Verpackungen aus Kork (Flaschenverschlüsse, usw.)
- Verpackungen aus Porzellan, Keramik, Ton und Steingut (Kosmetiktigel, usw.)
- Verpackungen aus biologisch abbaubaren Materialien (Folien oder Schalen aus Maisstärke, Bio-Kunststoffverpackungen usw.)



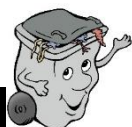
### NEIN

- Verpackungen mit Restinhalt → Restmüll
- Nichtverpackungen aus Kunststoff (z.B. Spielzeug, Haushaltswaren, Gartengeräte, Werkzeugeile) → Restmüll
- Glasverpackungen → Altglas
- Nichtverpackungen aus Metall → Eisenschrott – ASZ
- Agrarfolien

Der Gelbe Sack wird im 4-Wochen-Rhythmus abgeholt und nach Wölbling zur Fa. Brantner transportiert. Dort wird der Inhalt sortiert. Alu und Blech werden der Stahlindustrie zugeführt. Die Getränkeverbundkartons werden für die Papierproduktion aufbereitet. Die Plastikflaschen werden in verschiedenen Firmen geschreddert und zu Kunststoffprodukten verarbeitet, wie z. B. kuschelige Fleecepullover – oder, im „bottle to bottle-Recycling“ sogar zu neuen Plastikflaschen.

Eine Rolle Gelbe Säcke bekommen Sie 1 x jährlich gleichzeitig mit dem Müllkalender. Weitere Gelbe Säcke erhalten Sie am Gemeindeamt bzw. im Wertstoffzentrum Stützenhofen. Bitte das Sammelgut ausschließlich restentleert einwerfen!

## RESTMÜLL



### JA!

- Abfälle, die keiner weiteren Verwertung zugeführt werden können



### NEIN!

- Altpapier
- Altglas (Verpackungsglas)
- Kunststoffflaschen
- Altmetalle
- Alttextilien (tragbar)
- Bioabfall
- Problemstoffe

Restmüll wird monatlich abgeholt und direkt in die Müllverbrennungsanlage nach Zistersdorf gebracht. Alles, was in die schwarze Tonne eingebracht wird, wird der thermischen Verwertung zugeführt.

Restmüll ist kostenpflichtig und wird über die schwarze Tonne vom Haus abgeholt. Sollten Sie zwischendurch mit Ihrer Restmülltonne nicht auskommen, können Sie am Gemeindeamt bzw. im Wertstoffzentrum Stützenhofen zusätzliche Restmüllsäcke ankaufen. Diese werden bei der Restmüllabfuhr mitentsorgt. (Preis pro 60-l-Sack: € 3,30)

### Gebühren:

Die Abfallwirtschaftsgebühren werden über den Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach (GAUM) eingehoben:

120-L-Restmülltonne	€ 141,90/Jahr
240-L-Restmülltonne	€ 176,22/Jahr
Pro Restmülltonne wird eine 240 L Altpapiertonne kostenlos bereitgestellt.	
Jede zusätzliche 240 L Altpapiertonne	€ 53,90/Jahr
Restmüllsack	€ 3,30/Stück
120-L-Biotonne	€ 94,71/Jahr
240-L-Biotonne	€ 142,07/Jahr

## Übernahme im Wertstoffzentrum Stützenhofen

Der Zutritt zum Wertstoffzentrum ist beliebig oft möglich. Dabei ist zu beachten, dass die Abgabe der Abfälle und Altstoffe nur in Haushaltsmengen zu den angegebenen Öffnungszeiten gestattet ist. Für bestimmte Abfälle werden Entsorgungskostenbeiträge vorgeschrieben.

### Öffnungszeiten:

	Übernahme am WSZ	Baum-, Strauch- und Grünschnitt
Montag		06.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	08.00 bis 16.00 Uhr	
Mittwoch		
Donnerstag	08.00 bis 18.00 Uhr	
Freitag		
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr (jeden 1. im Monat)	
Geschlossen an Sonn- und Feiertagen sowie Karfreitag, 15.11., 24.12. und 31.12.		

### Folgende Wertstoffe werden übernommen:

- Sperrmüll (nicht recyclebare Siedlungsabfälle, die zu groß für die Restmülltonne sind)
- Altholz
- Altmetalle (Alteisen)
- Hartkunststoffe (Nicht-Verpackung) Kanister, Kunststoffdosen
- Altspeiseöle & -fette (NÖLI)
- Alttextilien (Altkleider)
- Nespressokapseln
- Feuerlöscher
- Kartonagen
- Verpackungsstyropor
- Altglas
  - Verpackungsglas (Weiß- und Buntglas)
  - Flachglas (Fensterglas ohne Rahmen), Drahtglas, Isolierglas
- Elektroaltgeräte und Batterien
  - Elektrokleingeräte
  - Elektrogroßgeräte
  - Kühl- und Klimageräte
  - Bildschirme
  - Leuchtstofflampen
  - Gerätebatterien
  - Fahrzeugbatterien
  - Li-Batterien
- Problemstoffe
- Biogene Abfälle
  - Grünschnitt
  - Baum- und Strauchschnitt
- Baurestmassen
  - Ziegel, Beton
  - Fliesen, Keramik, Heraklith, verunreinigte Ziegel (Inert)
- Altreifen